

# Die Kinderaugen trafen sie mitten ins Herz

Erdmute Krafft hilft seit über 20 Jahren Waisenkindern in Äthiopien

• **Rangsdorf** Kinderaugen trafen die damalige Krankenhaussseelsorgerin mitten ins Herz. Es waren traurige Augen. Von Kindern, die weder Vater noch Mutter haben. Von Kindern, die hungern, die kein Dach über dem Kopf haben, die keine Schule besuchen können und medizinisch schlecht versorgt sind. Verwaiste Kinder.

## Nicht einfach so weitermachen

Die Kinder lebten nicht in Deutschland. Erdmute Krafft begegnete ihnen in Äthiopien, einem der ärmsten Länder der Welt. Sie konnte nicht zurückfahren und einfach so weitermachen wie bisher. Sie wollte helfen. Sieben Jahre lang tat sie das auf eigene Faust. Um ihrer Hilfsarbeit mehr System und Äthiopiens Waisenkindern mehr Unterstützung geben zu können, gründete Erdmute Krafft, 61-jährig, im Jahre 2003 den gemeinnützigen Verein Hilfswaise. Er unterstützt drei Waisenhäuser in Sebeta, Melka Jebedu und Harar, die der Child & Family Affairs Organisation (CFAO) der Äthiopisch Orthodoxen Kirche unterstellt sind. Zwei Waisenhäuser sind an orthodoxe Frauenklöster gekoppelt. Dort werden die Waisenkinder von Nonnen betreut, die hart arbeiten, um sich und die Kinder zu versorgen. Der Verein Hilfswaise mit seinen nur zehn Mitgliedern arbeitet ehrenamtlich dafür, die Situation vor Ort zu verbessern. Spenden wurden und werden gesammelt zum Beispiel



Lachende Kinderaugen sind das Schönste für Erdmute Krafft. Seit über 20 Jahren hilft sie, die Situation von Waisenkindern in Äthiopien zu verbessern.

FOTO: KATRIN SCHWARZ

für den Bau von Brunnen, die Schaffung von Wohnraum, sanitären Anlagen und Schulgebäuden und die Anschaffung von Lehrmaterial. Ein Teil des Spendengeldes wird als Patengeld eingesetzt, um mehr Kindern die Aufnahme in ein Waisenhaus zu ermöglichen. Zur Zeit beteiligen sich 232 Paten vor allem aus Deutschland, aber auch aus Österreich, Italien und England mit einem feststehenden monatlichen Obolus.

Der Verein steht vor einer Sisyphos-Aufgabe: nie fertig, nie genug. Kaum ist ein Problem

gelöst, tut sich das nächste auf. So war es 2015.

## Ein Problem kommt selten allein

Gerade war für das Waisenhaus in Melka Jebedu eine 92000 Euro teure Baumaßnahme zur Flutprävention realisiert worden, musste sich der Verein dort um die Folgen der großen Hitze kümmern. Die Bewohner mussten acht Monate in größter Hitze ohne eigenes Wasser auskommen. Jeden Tag wurde in der 15 Kilometer entfernten Stadt Was-

ser gekauft und in 20-Literkanistern zum Waisenhaus transportiert. Das reichte nur gerade so zum Überleben, der Garten lag brach. Ein Tiefbrunnen musste her, Kostenpunkt 87000 Euro! „Ich hatte viele schlaflose Nächte deswegen“, berichtet Erdmute Krafft. Als im Dezember 2015 der neue, 250 Meter tiefe Brunnen in Betrieb ging, war sie überglücklich.

Für jedes Jahr legt der Verein konkrete Ziele fest. 2016 soll es gelingen, den Unterhalt von mindestens 232 Waisenkindern zu sichern und 14 Gehälter

in den Waisenhäusern durch „Personal-Patenschaften“ und Spenden zu finanzieren, denn die freien äthiopischen Mitarbeiter in den Waisenhäusern erhalten keinen staatlichen Lohn. Für Büro- und Schulzwecke in Melka Jebedu soll ein Drucker gekauft werden. Alle hoffen, dass diesmal keine unvorhergesehenen Notfälle dazwischen kommen. Mitten ins Herz trifft es Erdmute Krafft, wenn Rückschläge zu verzeichnen sind. Zu einer bedrohlichen Schiefelage kam es, als sich einst eine deutsche Hilfsorganisation plötzlich aus dem Waisenheim-Projekt zurückzog. In die Bresche sprang eine griechische Organisation, die auch bald die Segel strich. Es stand auf Messers Schneide, ob die Waisenhäuser weiter betrieben werden können.

## Die Menschen nicht im Stich lassen

Erdmute Krafft, inzwischen 75 Jahre alt, spürt, dass sie Anstrengungen wie die jährlichen Aufenthalte in Äthiopien, Hiobsbotschaften und die mühevollen aufwändigen Vereinsarbeit zu Hause nicht mehr so leicht wegsteckt wie früher. Wer – so denkt sie immer öfter – wird das, was ich begonnen habe, einmal fortführen? Sie hofft, dass sie den Verein irgendwann in jüngere Hände geben kann. Aber natürlich macht sie weiter, solange sie es kann. „Es geht doch um Menschen. Es ist meine Verantwortung, die ich sehe. Es ist aber auch die Tatsache, dass mir die Kinder und auch die Betreuer so sehr am

Herz gewachsen sind. Die Waisenhäuser sind mir zu einem zweiten Zuhause geworden.“ Mitten ins Herz treffen ihre Filme und Fotos, die Erdmute Krafft regelmäßig zeigt, um mit Menschen hierzulande ins Gespräch zu kommen. Am Donnerstag, 6. Oktober, ist sie um 14.30 Uhr und um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Rangsdorf, Kirchweg 2, zu Gast. Wenn viele Gäste kommen, die viele Fragen stellen, freut das Erdmute Krafft sehr. Wenn konkrete Hilfe daraus erwächst um so mehr.

Krafft schöpft die Rangsdor-

ferin vor allem aus solchen Nachrichten, die sie aus Äthiopien erreichen: Fünf Mädchen gehen jetzt zur Uni. Und Helen, die mit 14 Jahren ins Waisenhaus gekommen ist, weil Vater und Mutter tot sind, hat in Adis Abeba Geologie studiert – im Sommer hat die heute 20-Jährige ihr Studium abgeschlossen! Das geht Erdmute Krafft auch mitten ins Herz!

2010 wurde die Vorsitzende von Hilfswaise für ihr Engagement für Äthiopiens Waisenkinder mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. *Katrin Schwarz*

## INFO-BOX

### Vortrag, Fotos, Film

Am Donnerstag, 6. Oktober, 14.30 Uhr und 19.30 Uhr berichtet Erdmute Krafft im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Rangsdorf, Kirchweg 2, von ihrer jüngsten Reise nach Äthiopien und über die Situation in den Waisenhäusern, die der Verein Hilfswaise unterstützt.

### Ausstellung

Die Wanderausstellung des Vereins wird zur Zeit im Sitzungssaal des Rangsdorfer Rathauses gezeigt.

### Internet

Weitere Informationen und eine aktuelle Gesamtbilanz des Vereins finden Sie unter [www.hilfswaise.de/ueberuns](http://www.hilfswaise.de/ueberuns).

### Kontakt

Patenschaftsangelegenheiten: Christel Baum, [Hilfswaise-PatenInfo@t-online.de](mailto:Hilfswaise-PatenInfo@t-online.de), 038209 / 499777; Serviceleistungen und Spendenbescheinigungen: Justus Stenner, [Hilfswaise-Service@t-online.de](mailto:Hilfswaise-Service@t-online.de); Vorsitzende Erdmute Krafft: [mail@hilfswaise.de](mailto:mail@hilfswaise.de), 033708/ 30194

### Spendenkonto

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
Kontonummer 3641023644, BLZ 16050000, BIC WELADED-1PMB, IBAN DE35160500003641023644